

12. *Hirundo urbica* (Stadtschwalbe).

Roggenburg: Ankunft etwas später als bei der Rauchschnalbe. Genaueres Datum fehlt.

13. *Hirundo riparia* (Uferschnalbe).

Roggenburg: Ankunft am 20. April. Zahlreicher Brutvogel.

Haimhausen: Ankunft 11. April (laut Zeitungsnachricht in München erst am 19. April). Suchen zahlreich nach Reifern und Halmen, am Boden sitzend, den 7. Mai.

Thurnstein: Ankunft: 22. April.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Einige Seltenheiten aus der Umgebung Zwickaus. Während eines Ferienbesuches fand ich bei Herrn Präparator Niesel in Zwickau nachstehend verzeichnete Vögel vor, deren Auftreten für die dortige Gegend nur selten ist. Leider fehlten nähere Angaben über Fundort und Fundzeit. — *Hypotriorchis aesalon*, der nach dem III. Jahresberichte der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen bei Breitenbach „vor mehreren Jahren“ gebrütet haben soll (?), war in zwei Jugendkleidern vertreten. — *Falco peregrinus* war in zwei Stücken eingeschickt worden von denen nur noch eins vorhanden war. — *Surnia nivalis* wurde vor mehreren Jahren eingeschickt. Es war ein prachtvoller ausgefärbter Vogel. — *Gecinus canus* ist in der Umgebung viel seltener als sein Vetter *Gecinus viridis*. — *Picoides tridactylus*, über dessen Vorkommen in Sachsen mir kein Fall bisher bekannt war, war in einem weiblichen Exemplar vorhanden, welches erst „kürzlich“ eingeliefert worden war, und das mir für meine Collection sächsischer Vögel in Aussicht gestellt wurde. — *Tetrao hybr. medius* wurde vergangenes Frühjahr zweimal aus dem Voigtlande eingeschickt. — *Tetrao bonasia*. Die aus dem Voigtlande erhaltenen Stücke gehören sämmtlich der Varietät *Bonasia bonasia sylvestris* (Chr. L. Bm.) an. — *Oedienemus crepitans* wurde in zwei Exemplaren aus dem Voigtlande eingeliefert. — *Aegialites minor* et *Actitis hypoleucis* sind Brutvögel an den Muldenufem bei Zwickau. — *Gallinago gallinula* war in zwei Stücken vorhanden, von denen eins, das durch Anfliegen an einen Telegraphendraht getödtet worden war, inmitten der Stadt gefunden wurde. — *Podiceps rubricollis* wurde zum ersten Male eingefendet. Es war ein Prachtstück im Hochzeitskleide. Rich. Schlegel.

In Salzfluten konnte man beobachten, wie **salzliebend die Hänflinge** (*Fr. cannabina*) sind. Besonders des Morgens sah ich sie an den Gradierwerken

sigen und ihren Durst mit dem Salzwasser löschen, oft 10—15 Stück dicht neben einander. Wenn auch nicht so häufig wie der Hänfling erschien auch der Stieglitz (Fr. carduelis).

Detmold.

H. Wiszmann.

Späte Brut und später Abzug. Mitte August fiel mir mehrere Tage nacheinander ein hoher schwer definirbarer Ton auf, wie man ihn bei jungen Vögeln (Grünlingen, auch Grasmücken) um die Zeit kurz vor und nach dem Flüggewerden vernimmt. Wer diese Töne, die am besten wohl ein hohes schneidendes oder auch klirrendes Ziepen genannt werden mögen, aus eigner Beobachtung kennt, weiß auch, daß es ungemein schwer ist, die Richtung und auch die Entfernung zu bestimmen, aus der sie in unser lauschendes Ohr gelangen. So kam es, daß ich erst am 18. August das wohl versteckte, in einem dichten Birnbaumzweige angelegte Nest erspähen konnte, aus welchem jenes fragliche Geräusch kam. Nun blieb ich, ebenfalls versteckt, stehen, bis das schreiende Junge vom Alten gefüttert wurde. Es war ein junger Girliß, und zwar der letzte und vielleicht einzige Sprößling dieser so späten Brut. Als ich nun den Baum erstieg, verließ das Nesthäkchen das Nest, in welchem noch ein unbefruchtetes, zerdrücktes Ei lag. — Auffallend spät haben uns die Thurmsiegler, von deren abnorm frühen Eintreffen hier am 21. April d. J. schon berichtet ist, verlassen. Das Gros zwar zog schon Anfang August weg; jedoch blieben kleine Flüge von etwa 5—12 Stück bis in das letzte Drittel des Monats und einen einzelnen, den allerletzten in diesem Jahre, sah ich gar noch am **3. September**. Das ist ein für *Cypselus apus* ganz unerhört später Termin. Sicherer mündlicher Mittheilung zufolge wurde 1889 in Königsberg sogar noch am 9. Sept. ein Thurmsiegler gesehen.

Fr. Lindner.

Bücher-Vorlagen aus der Bibliothek Leverkühn. I.

[Aus dem Ornithologischen Verein München.]

C. In französischer Sprache.

36. Derf., Collections ornithologiques de Trochilidés. Classification de Mulsant. 4^o. 2 S. (1882.)

Das Verzeichniß weist 424 Nummern Colibris auf, dürfte indessen mittlerweile um viele weitere zu bereichern sein.

37. Derf., Liste des oiseaux recueillis par M. Émile Deschamps sur la côte de Malabar. Bull. soc. zool. France. XVI. 1891. 84—91.

53 Arten werden behandelt; das Nistgeschäft von *Ploceus philippinus* Gm. wird eingehend besprochen.

D. In schwedischer Sprache.

38. Meves, Till norra Sveriges Ornithologi. Öfvers. af K. Vet.-Akad. Förh. 1858. 85—100.

39. Derf., Bidrag till Jemtlands Ornithologi. Reseberättelse. Öb. 1860. 187—224.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Schlegel Richard, Wißmann H., Lindner Fr.

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 414-415](#)